

Kommentierung
Beschlussprotokoll zur GR-Sitzung vom 15.12.2022

1.) Beschlussfassung Haushaltsvoranschlag, Mittelfristiger Finanzplan & Dienstpostenplan für das Jahr 2023

Der Voranschlag ist den Fraktionsmitgliedern rechtzeitig zugegangen. Der Gemeinderat beschließt in der Sitzung vom 15.12.2022 den Voranschlag 2023 mehrheitlich wie folgt:

Ergebnishaushalt:

Erträge	3.642.200,00
Aufwendungen	3.813.700,00
Nettoergebnis vor Zuweisung & Entnahme von Haushaltsrücklagen	-171.500,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	-1.000,00
Nettoergebnis vor Zuweisung & Entnahme von Haushaltsrücklagen	-172.500,00

Finanzierungshaushalt:

Einzahlung Operative Gebarung	3.584.000,00
Einzahlung Investive Gebarung	315.500,00
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten	120.000,00

Auszahlung Operative Gebarung	3.258.400,00
Auszahlung Investive Gebarung	666.400,00
Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit	61.400,00
Saldo 5	+33.300
Geldfluss der voranschlagswirksamen Gebarung:	

Der Dienstpostenplan und der MFP für die Jahre 2024 - 2027 wird wie vorliegend mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer

NEIN: GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

Das Budget 2023 weist zwar – im letzten Entwurf der erst bei der GR-Sitzung vorlag (!) - einen positiven Saldo 5 aus (€ 33.300,-), dem steht aber gegenüber, dass für die Ausschreibung „Hauptwasserleitung & Trinkwasserkraftwerk“ € 70.000,- an Darlehen aufgenommen werden müssen. Für dieses neu aufzunehmende Darlehen keine Tilgungsraten im Voranschlag vorzusehen, ist unseres Erachtens mangelhaft.

Auch viele weitere Fragen blieben offen. Unsere Vorschläge für das Budget, welche wir fristgerecht bis 31.10.2022 schriftlich eingebracht haben, wurden größtenteils nicht berücksichtigt.

Viele Kostenstellen wurden (insbesondere Energie und Personal) großzügig angepasst, andere (Streumittel/Schneeräumung, Straßenbauten & Asphaltierungen, Instandhaltung Forstwege, Instandhaltung Ortsnetz, etc.) werden weitaus niedriger angesetzt, als bereits in den Jahren 2021 und 2022 benötigt wurde.

Die Lärmschutzplanung ÖBB/ASFINAG wurde gänzlich aus dem Budget gestrichen, obwohl die neue Dienstanweisung des Bundes an die ASFINAG eine positive Neubeurteilung ermöglichen wurde.

Für die neuerliche – keine Ahnung wievielte – Planung der Dorferneuerung und Erweiterung des „Haus der Kinder“ werden € 42.000,- in die Hand genommen.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Studie nicht auch wieder in einer Schublade landet.

Weiters werden für die leerstehende Altordination von Dr. Zimmermann Mieteinnahmen (inkl. BK) prognostiziert, obwohl immer noch kein Nachnutzungskonzept vorliegt.

Zusätzlich sind für den Mietzins für gemeindeeigene Wohnungen – bei keinen entsprechenden Einnahmen - € 18.000,- budgetiert.
Nutzungskonzepte fehlen gänzlich!

Darüber hinaus wurde die Betragsgrenze für „wesentliche Überschreitungen“ von € 10.000,- auf € 15.000,- erhöht. 2021 war dieser Wert noch bei € 4.000,-!

D.h., dass der Bürgermeister nur Budgetüberschreitungen über € 15.000,- argumentieren muss.
Dies ist ein Freibrief zum verschwenderischen Umgang mit Steuergeldern – ohne notwendige Zustimmung des Gemeinderates!

Weiters fehlt in der Mittelfristigen Finanzplanung jegliche Abbildung der geplanten Großprojekte „Hauptwasserleitung/Trinkwasserkraftwerk“ sowie Erweiterung „Haus der Kinder“ sowie „Dorferneuerung“.

Eine 5-jährige Investitionsplanung als „Kaffeesudlesen“ zu bezeichnen, ist kein Vorgehen eines verantwortungsvollen Kaufmannes. Nur darauf zu hoffen, dass genügend Fördergelder einlangen werden, um diese Großprojekte zu finanzieren, ist eindeutig zu wenig!

Die Summe all dieser Dinge führte zu unserer Ablehnung des Budgets für 2023 sowie der MFP für 2023 - 2027!

Zum Dienstpostenplan lag keinerlei Unterlage vor, um wieviel der Mindestpersonaleinsatz im Haus der Kinder überschritten wird.

Eine qualitätsvolle Betreuung kostet Geld und ist uns auch sehr wichtig! Die Qualität jedoch zahlenmäßig nicht beziffern zu können, ist unverantwortlich.

Daher erfolgte zum Dienstpostenplan unsere Ablehnung!

Weiters möchten wir anmerken, dass jeder Mandatar für die Entscheidungen im Gemeinderat persönlich haftet. Entscheidungen ohne ausreichende Unterlagen zu treffen, ist daher für uns ein absolutes No-Go!

2.) Beschlussfassung Saalordnungen (Mehrzwecksaal & Saal Theresia)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die aktualisierten Saalordnungen für den Turnsaal/Mehrzwecksaal sowie für den Saal Theresia samt Nebenräumen. Die Gebühren wurden bereits mittels Beschluss vom 17.11.2022 angepasst.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer, GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

Endlich liegt für Nutzer des Mehrzwecksaales sowie des Saal Theresias eine aktualisierte bzw. neue Saalordnung vor. Mit diesen Saalordnungen ist klar gestellt in welcher Reihenfolge die Säle vergeben werden und wie die Vorgehensweise bei Buchungen ist.

3.) Beschlussfassung Indexierung Fraktionsgeld

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Anpassung der Richtlinie des Fraktionsgeldes für die Gemeinderatsfraktionen in der Gemeinde Pfaffenhofen. Das Fraktionsgeld wurde seit 2011 nicht mehr an den Verbraucherpreisindex angepasst. Daher wurde nun der aktuell verfügbare VPI dieses Zeitraums herangezogen. Ab 2023 wird das Fraktionsgeld nun jährlich indexiert.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer

NEIN: GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

Eine „vergessene“ Indexierung für 11 Jahre nachzuholen, ist unseres Erachtens nicht gerechtfertigt. Auf der einen Seite wurden für den Bürger ohnehin schon die meisten Gebühren – ohne unsere Zustimmung - deutlich erhöht (VPI 9,3%). Da ist es für uns selbstverständlich, dass eine weitere Belastung für die Gemeindekasse nicht zu rechtfertigen ist. Eine einmalige Anpassung des Fraktionsgeldes (Wert 2011 x 9,3% VPI) wäre noch argumentierbar gewesen. Dies wurde jedoch im Rahmen der GR-Sitzung leider nicht weiter diskutiert. Daher erfolgte zu diesen Punkt unsere Ablehnung!

4.) Nachtragsbeschluss Sanierung Almweg

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich einen Nachtragsbeschluss über eine budgetäre Überschreitung in der Höhe von EUR 20.428,-- für alle bisher getätigten Maßnahmen im Bereich Alm- und Bergweg.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer

NEIN: GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

Im GV von 17.10.2022 wurde zu diesem Thema eine Vorgehensweise vereinbart und auch dementsprechend protokolliert. Diese Vereinbarung wurde seitens des Bürgermeisters nicht eingehalten. Stattdessen hat man ohne weitere Information des Gemeindevorstandes eigenmächtig eine Sanierung – ohne budgetäre Deckung - beauftragt, die keinesfalls dringlich gewesen ist!

Nach Kontaktaufnahme unsererseits mit der Gemeindeaufsicht wurde der BGM angehalten, die Budgetüberschreitung im Gemeinderat vom 15.12.2022 zur Beschlussfassung zu bringen.

Entscheidungen im Gremium des Gemeindevorstandes werden unseres Erachtens „ab absurdum“ geführt, wenn der Bürgermeister dann ohnehin selbstständig Entscheidungen trifft, noch dazu, ohne dafür budgetäre Deckung zu haben.

Budgetäre Überschreitungen sind gem. § 95 (4) und (5) TGO (Tiroler Gemeindeordnung) grundsätzlich vor Eintritt der Überschreitung durch den Gemeinderat zu genehmigen.

Es ist daher nicht richtig, dass Entscheidungen des Gemeindevorstandes missachtet und ohne vorherige Zustimmung des Gemeinderates Auftragsvergaben – über der Bedeckung der dafür vorgesehenen Haushaltsstelle - getätigt werden!

Sahnehäubchen:

Nachtragsbeschlüsse sind ab dem Jahr 2023 nur für Budgetüberschreitungen ab € 15.000,- vorgesehen (siehe TOP 1). Somit wird der Gemeinderat nur noch Überschreitungen, die diesen Betrag überschreiten, bewilligen müssen. Alles, was unter diesen Grenzbetrag liegt, kann von unserem Bürgermeister frei entschieden werden!

5.) Senkung Dienstgeberbeitrag für die Jahre 2023 und 2024

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Senkung des Dienstgeberbeitrages (vgl. Senkung der Anwendung des § 41 Abs. 5a Z 7 FLAG) für alle Bediensteten der Gemeinden von 3,9 v.H. auf 3,7 v.H. für die Jahre 2023 und 2024.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer, GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

Der Gesetzgeber sieht die Senkung des Dienstgeberbeitrages zum Familienlastenausgleichsfonds erst ab dem Jahr 2025 vor (3,7% statt 3,9% der Bruttolohnsumme).

Für die Jahre 2023 und 2024 kann mittels einer innerbetrieblichen Vereinbarung der niedrigere Wert von 3,7% bereits vor der Gesetzesänderung abgerechnet werden.

Um die Gemeindekasse zu schonen, erfolgte dazu unsere Zustimmung.

6.) Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen.

Abstimmungsergebnis:

JA: BGM Andreas Schmid, VBGM Emanuel Slibar, GV Christian Hosp, GR Wolfgang Mair, GR Jakob Waldhart, GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Peter Bauer, GVin Tanja Ströhle, GRin Bettina Unterwurzacher, GR Romed Pellegrini, GR Mario Soraperra, GR Andreas Zangerl, EGRin Silvia Pellegrini

a. Nachbesetzung Stützkraft im Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Vergabe der Stützkraftstelle im Kindergarten im Ausmaß von 20 Wochenstunden ab 1. Februar 2023 vorerst befristet bis 31.08.2023 an Kerstin Slibar.

b. Beschäftigung Schulassistent

Der Gemeinderat beauftragt Bürgermeister Andreas Schmid einstimmig Nachverhandlungen in Sachen Beschäftigungsausmaß und Gehaltseinstufung mit der Bewerberin zu führen und gegebenenfalls eine Neuausschreibung auf den üblichen Kanälen (Postwurf, Homepage, Gem2Go) und in den Bezirksblättern und in der Rundschau vorzunehmen.

c. Mitarbeitergutscheine

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, dass die diesjährigen Mitarbeitergutscheine (Lebensmittelgutscheine der Firma Spar) von EUR 60,-- auf EUR 80,-- erhöht werden.

Zu a)

Damit dem betroffenen Kind – ohne zeitliche Lücken - wieder eine Stützkraft zur Verfügung steht, erfolgte dazu größtenteils unsere Zustimmung (2 Enthaltungen).

Die Vergabe des Postens an die Frau des Vizebürgermeisters ist aufgrund der zeitlichen Befristung

bis 31.08.2022 vorerst nicht negativ zu beurteilen.
Dennoch müsste die Ausschreibung von Stellen überregional erfolgen, nicht nur als Postwurf und Homepage-Eintrag.

Zu b)

Da die Schullassistenten dringend benötigt werden, erfolgte unsere Zustimmung bezüglich der notwendigen Nachverhandlungen mit der einzigen Bewerberin.

Für den Fall, dass die Bewerberin das Angebot nicht annehmen sollte, wurde eine rasche Neuausschreibung – und nicht nur als Postwurf und Homepage-Eintrag – beschlossen.

Zu c)

Um die Teuerung für alle Mitarbeiter – zumindest teilweise – durch die Erhöhung der Gutscheine abzufedern, erfolgte unsere Zustimmung (1 Enthaltung wegen Befangenheit).

Das vollständige und offizielle Beschlussprotokoll findet Ihr auf der Gemeinde-Homepage:
<https://www.pfaffenhofen.tirol.gv.at/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel>